

Süßkirsche

Sorte: Schneiders späte Knorpel

Obstart: Süßkirsche, *Prunus avium*



Herkunft:	
Züchter, Ort	um 1850 in Guben/Neiße von Herrn Schneider gefunden
Eltern, Abstammung	Zufallssämling
Typen, Selektionen	Typ Nordwunder, Typ Zeppelin
Synonyme	Kaiser Franz, Haumüller, Ferrovia, Germersdorfer
Schutzrechte	freie Sorte
Blüte:	
Zeitpunkt	mittelspät
Fertilität	selbststeril
S-Allele, Sterilitätsgruppe	S3 S12, Gruppe 22
Bestäubersorten	Carmen (S), STARBLUSH ® SPC 207 (S), PAPILLON ® Pillangó (S), Early Korvik (S), Walter (S), Kordia
Inkompatibel mit	Klara (S), Rubin
Frucht:	
Reifezeit	mittel, 5. Kirschwoche, ungleich abreifend
Größe, Form	mittelgroß bis groß, 27-30 mm, 10-13 g, herzförmig bis leicht rundliche Form, langer dünner Stiel
Farbe	braunrot
Fruchtfleisch	mittelfest bis fest, Festigkeitsindex 70-73, knackig, saftig, feste Schale
Geschmack	harmonisch-süßes Aroma
Platzempfindlichkeit	mittel bis hoch, bei anhaltender Nässe starke Fäulnisanfälligkeit
Lagerung	gut
Baum:	
Wuchs	mittelstark bis stark, aufrecht, gut verzweigend, die panaschierten Blätter sind ein Sortenmerkmal (keine Viruserkrankung wie oft fälschlich vermutet)
Ertrag	mittelhoch bis hoch, auf stärkerwüchsigen Unterlagen verzögernd einsetzend

Süßkirsche

Beurteilung:	Ehemals wichtigste Sorte im mittleren Reifebereich, welche vorwiegend für warme Standorte geeignet ist. Aufgrund der guten Fruchtqualität beim Verbraucher bekannte und geschätzte Sorte. Bringt auf schwächeren Unterlagen frühe und gleichmäßige Erträge. Nachteilig sind das starke Röteln, die ungleiche Abreife und die hohe Platzempfindlichkeit.
---------------------	---